

Hannover Anzeiger

DRUCK & VERLAG

Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Sparkasse Hanau 506 500 23
Kreissparkasse Geinhausen 507 500 94
Kreissparkasse Schüchtern 530 513 56



Spendenkonto 99994

5. April 2007

Dokumentation 5 - April 2007



Karl Eyerkaufner bei der Einweihung der wieder aufgebauten katholischen Schule in Beruwala.

Fotos: Privat

„Hilfe aus dem Kreis wirkt dauerhaft“

Landrat a.D. Karl Eyerkaufner von fünfter Info-Reise nach Sri Lanka zurückgekehrt - Flutopfer haben jetzt eine Perspektive

H a n a u / B e r u w a l a (pm/mkD). Zwei notdürftig gezimmerte Latrinen für 500 Schütler. Schimmel an den Wänden, zerstörte Tische und Bänke: Noch im August vergangenen Jahres bot die römisch-katholische Schule in Beruwala ein Bild des Jammers. Das hat sich geändert. In einer festlichen Zeremonie übergab Landrat a.D. Karl Eyerkaufner vor wenigen Tagen die völlig sanierten Häuser eins und zwei der Schule ihrer Bestimmung.

Es war einer von vielen Höhepunkten der fünften Hilfsreise nach Sri Lanka seit der verheerenden Flutkatastrophe des 26. Dezember 2004. Eigentlich wollten Eyerkaufner und sein Amtsnachfolger Erich Pipa die Hilfsaktion schon im Herbst vergangenen Jahres ausklingen lassen.

Doch die Bürger des Main-Kinzig-Kreises sahen das ganz anders und ließen in ihrer Unterstützung nicht nach. Und deshalb konnte Eyerkaufner dieser Tage versprechen, die beiden weiteren Gebäude der Schule bis zum Sommer ebenfalls grundhaft zu sanieren.

Die römisch-katholische Schule ist ein gutes Beispiel für die konsequente Unterstützung aus dem Main-Kinzig-Kreis. Schon bei der ersten Hilfsreise, 40 Tage nach der Flut, waren Eyerkaufner und seine Helfer in der Schule, kleideten die Kinder neu ein, besorgten das Notwendigste an Unterrichtsmaterial und ersetzten das weggespülte Mobiliar. Damit konnte der Schulbetrieb weitergehen. Jetzt – zwei Jahre später – ist es an der Zeit, die Schäden gründlich zu beseitigen. 29 Schulen in und um Beruwala kamen bisher in den Genuss der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis.

Die Unterstützung reichte vom kompletten Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung von Bibliotheken. Vier Kindergärten wurden neu errichtet, eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut, eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene Familien sind

entstanden. 25 Fischerboote wurden angeschafft.

Und die humanitäre Hilfe in einzelnen Härtefällen, die Starthilfen für Händler und Handwerker, sind kaum noch zu zählen. Grund genug für Karl Eyerkaufner, bei seiner fünften Reise nicht nur neue Projekte anzustoßen, sondern vor allem das bisher Aufgebaute im Alltagsbetrieb zu begutachten. „Schließlich haben die Spender ein Recht zu erfahren, ob ihre Mittel auch nachhaltig wirken“, weiß der frühere Kreis-

schef. Das Ergebnis fiel mehr als beruhigend aus. Die Kindergärten, Schulen, Kliniken und Privathäuser präsentierten sich bei den unangemeldeten Besuchen in gepflegtem Zustand. Und was noch wichtiger ist: In den Häusern und Einrichtungen pulsiert das Leben. In der Maradana-Klinik staunte Eyerkaufner über ein volles Wartezimmer,

besetzt mit Frauen unterschiedlicher Religionen und Völker einträchtig nebeneinander. Das gleiche Bild in der Zahnklinik. „Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen. Kaum zu glauben, dass im gleichen Land immer wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen“, wundert sich Eyerkaufner.

Der Maintal- und der Nidderau-Kindergarten im südlich gelegenen Hambantota, beide im vergangenen Sommer eröffnet, sind Orte des Lachens. Rund 170 Kinder, größtenteils Tsunami-Waisen, haben hier wieder Halt und Lebensfreude gefunden. „Ich kann guten Gewissens sagen: Was die Bürger des Kreises hier geleistet haben, wirkt dauerhaft“, stellt Karl Eyerkaufner zufrieden fest.

Das bestätigte auch der deutsche Botschafter in Sri Lanka, Jürgen Weerth. Ein Empfang in der Botschaft zählt inzwischen fest

zum Besuchsprogramm. Dieses Mal traf Eyerkaufner den Botschafter nur wenige Tage nachdem dieser um Haaresbreite einen Terroranschlag der tamilischen Rebellen unverletzt überlebt hatte. Weerth lobte die Initiative aus dem Main-Kinzig-Kreis für ihre Besonnenheit, die profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und ihre unmittelbare Wirkung für die betroffenen Menschen. Diese Eigenschaften nutzten inzwischen auch hilfsbereite Menschen und Institutionen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Sie schließen sich an oder beauftragen Eyerkaufner und sein lokales Organisationsteam mit dem Management ihrer Hilfsprojekte auf Sri Lanka. So beteiligten sich an der Sanierung der katholischen Schule in Beruwala nicht nur der Linsengerichter Chor Belcanto und viele Spender aus dem Main-Kinzig-Kreis, sondern auch die Stifftsschule St. Johann aus dem mittelhessischen Armöneburg und die Kirchengemeinde Semd bei Darmstadt. Den neuen, insgesamt vierten Kindergarten, den Eyerkaufner während seiner Reise einweihte, finanzierte die Kirchengemeinde Orzberg aus dem Odenwald.

Und weil dieses Projekt in dem vom Tsunami dem Erdboden gleich gemachten Stadtteil Payagala so erfolgreich lief, beauftragten die Orzberger das Team des Main-Kinzig-Kreises gleich mit einem weiteren Kindergartenbau in Ambalangoda. Im südlich von Beruwala gelegenen Hegalle nahm Eyerkaufner im Auftrag der Rudolf-Walther-Stiftung an der Übergabe einer neuen Schule teil. In Galle informierte er sich für die Bertha-Heraeus- und Kathinka-Platzhoff-Stiftung über den Fortschritt eines künftigen Jugendhauses.

Wer sich an der Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99 994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.**



Im Monat August eröffnet, heute gut in Schuss: der Maintal-Kindergarten in Hambantota.



So sah es an der katholischen Schule in Beruwala seit der Flut aus...



... und so präsentierten sich die Gebäude am Tag der Einweihung.

Die Flut ist verschwunden, die Menschlichkeit bleibt

Landrat a.D. Karl Eyerkaufner von fünfter Hilfsreise aus Sri Lanka zurückgekehrt: „Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen“

MAIN-KINZIG/BERUWALA (gt).

Zwei notdürftig gezimmerte Latrinen für 500 Schüler.

Schimmel an den Wänden,

zerstörte Tische und Bänke: Noch im August vergangenen Jahres bot die römisch-katholische Schule in Beruwala ein Bild des Jammers.

Das hat sich geändert. In einer festlichen Zeremonie übergab Landrat a.D. Karl Eyerkaufner vor wenigen Tagen die völlig sanierten Häuser eins und zwei der Schule ihrer Bestimmung.

Es war einer von vielen Höhepunkten der fünften Hilfsreise nach Sri Lanka seit der verheerenden Flutkatastrophe des 26. Dezember 2004. Eigentlich wollten Landrat a.D. Eyerkaufner und sein Amtsnachfolger Erich Pipa die Hilfsaktion schon im Herbst vergangenen Jahres ausklingen lassen. Doch die Bürger des Main-Kinzig-Kreises sahen das ganz anders und ließen in ihrer Unterstützung nicht nach. Und deshalb konnte Eyerkaufner dieser Tage versprechen, die beiden weiteren Gebäude der Schule bis zum Sommer ebenfalls grundhaft zu sanieren.

Die römisch-katholische Schule ist ein gutes Beispiel für die konsequente Unterstützung aus dem Main-Kinzig-Kreis. Schon bei der ersten Hilfsreise, 40 Tage nach der Flut, waren Eyerkaufner und seine Helfer in der Schule, kleideten die Kinder neu ein, besorgten das Notwendigste an Unterrichtsmaterial und ersetzten das weggespülte Mobiliar. Damit konnte der Schulbetrieb weitergehen. Jetzt – zwei Jahre später – ist es an der Zeit, die Schäden gründlich zu beseitigen.

29 Schulen in und um Beruwala kamen bisher in den Genuss der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis. Die Unterstützung reichte vom kompletten Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung von Bibliotheken. Vier Kindergärten wurden neu errichtet, eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut, eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene Familien sind entstanden. 25 Fischerboote wurden angeschafft. Und die humanitäre Hilfe in einzelnen Härtefällen, die Starthilfen für Händler und Handwerker, sind kaum noch zu zählen.



Die Bibliothek in Maradana wurde vom Tsunami zerstört und von der Kreis-Initiative wieder errichtet. Für viele Menschen ist sie die einzige Möglichkeit, Zeitungen zu lesen.



Volles Wartezimmer in der vor einem Jahr eröffneten Maradana-Klinik. Ein gutes Beispiel dafür, wie die Hilfe ankommt.

Grund genug für Karl Eyerkauf, bei seiner fünften Reise nicht nur neue Projekte anzustoßen, sondern vor allem das bisher Aufgebaute im Alltagsbetrieb zu begutachten. „Schließlich haben die Spender ein Recht zu erfahren, ob ihre Mittel auch nachhaltig wirken“, der der frühere Kreischef. Das Ergebnis fiel mehr als beruhigend aus. Die Kindergärten, Schulen, Kliniken und Privathäuser präsentierten sich bei den unangemeldeten Besuchern in gepflegtem Zustand. Und was noch wichtiger ist: In den Häusern und Einrichtungen pulsiert das Leben.

In der Maradana-Klinik staunte Eyerkauf über ein volles Wartezimmer, besetzt mit Frauen unterschiedlicher Religionen und Völker einträchtig nebeneinander. Das gleiche Bild in der Zahnklinik. „Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen. Kaum zu glauben, dass im gleichen Land immer wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen“, wundert sich Eyerkauf.

Engagierte Spender

er Maintal- und der Nidderau-Kindergarten im südlich gelegenen Hambantota, beide im vergangenen Sommer eröffnet, sind Orte des Lachens. Rund 170 Kinder, großteils Tsunami-Waisen, haben hier wieder Halt und Lebensfreude gefunden. „Ich kann guten Gewissens sagen: Was die Bürgerinnen und Bürger des Kreises hier geleistet haben, wirkt dauerhaft“, stellt Karl Eyerkauf zufrieden fest.

Das bestätigte auch der deutsche Botschafter in Sri Lanka, Jürgen Weerth. Ein Empfang in der Botschaft zählt inzwischen fest zum Besuchsprogramm. Dieses Mal traf Eyerkauf den Botschafter nur wenige Tage nachdem dieser um Haarenschweigen einen Terroranschlag der tamilischen Rebellen unverletzt überlebt hatte. Weerth lobte die Initiative aus dem Main-Kinzig-Kreis für ihre Besonnenheit, die profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und ihre unmittelbare Wirkung für die betroffenen Menschen.

Diese Eigenschaften nutzen inzwischen auch hilfsbereite Menschen und Institutionen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Sie schließen sich an oder beauftragen Eyerkauf und sein lokales Organisationssteam mit dem Management ihrer Hilfsprojekte auf Sri Lanka. So beteiligten sich



Lebensmittel für 49 Waisen in Bentota, vor Ort beschafft aus Spenden aus dem Main-Kinzig-Kreis.

an der Sanierung der katholischen Schule in Beruwala nicht nur der Linsengerichter Chor Belcanto und viele Spender aus dem Main-Kinzig-Kreis, sondern auch die Stiftsschule St. Johann aus dem mittelhesischen Amöneburg und die Kirchengemeinde Semd bei Darmstadt. Den neuen, insgesamt vierten Kindergarten, den Eyerkauf während seiner Reise einweihete, finanzierte die Kirchengemeinde Otzberg aus dem Odenwald. Und weil dieses Projekt in dem vom Tsunami dem Erdbeben gleich gemachten Stadteil Payagala so erfolgreich lief, beauftragten die Otzberger das Team des Main-Kinzig-Kreises gleich mit einem weiteren Kindergartenbau in Ambalangoda.

Im südlich von Beruwala gelegenen Hegalle nahm der Landrat a.D. im Auftrag der Rudolf-Walther-Stiftung an der Übergabe einer neuen Schule teil. In Galle informierte er sich für die Bertha-Heraeus- und-Kathinka-Platzhoff-Stiftung über

den Fortschritt eines künftigen Jugendhauses. Eine wichtige Säule bleibt unterdessen die Hilfe für jene Tsunami-Opfer, die von den großen, internationalen Hilfsorganisationen weitgehend unbeachtet blieben. Sie zu finden und ihnen schnell und wirksam zu helfen, das ist die große Stärke des einheimischen Teams um Eyerkaufers rührigen Organisator Irsan Mohamed.

Die Hilfe geht weiter

Diesmal führte Irsan seinen deutschen Freund zu einem Weisenhaus in der Nachbargemeinde Bentota. Das Haus bietet 49 Mädchen zwar ein Dach über dem Kopf. Um zu essen, müssen die Mädchen allerdings betteln gehen. Eine ordentliche Lebensmittelration aus Spenden der Main-Kinzig-Bürger hilft nun über die nächsten Wochen, während Irsan vor Ort nach einer

dauerhaften Lösung sucht. „Die Flutkatastrophe ist aus den Schlagzeilen, und genau das ist für die betroffenen Menschen das Gefährliche“, fasst Eyerkaufers seine jüngsten Eindrücke zusammen. Er hat Bau ruinen gesehen von gespendeten Häusern, deren Erbauer so lautlos verschwanden wie einst das Wasser. „Das machen wir anders“, bekräftigt der Landrat a.D. und hat schon neue Pläne im Gepäck. Die Häuser drei und vier der katholischen Schule, der nächste Kindergarten und ein weiteres Stockwerk für die noch immer heillos überlastete Zahnklinik stehen auf dem Programm. Wie es dann weitergeht, entscheiden nicht zuletzt die Bürger des Main-Kinzig-Kreises.

Spenden für Beruwala sind möglich auf das Konto 999994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis (Bankleitzahlen: Sparkasse Hanau 506 500 23, Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94, Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96).

Die Flut ist verschwunden, die Menschlichkeit bleibt



Landrat a.D. Karl Eyerkauf er ist von seiner fünften
Hilfsreise nach Sri Lanka zurückgekehrt

**Main-Kinzig-Kreis/
Beruwala (re).** Zwei notdürftig gezimmerte Latrinen für 500 Schüler. Schimmel an den Wänden, zerstörte Tische und Bänke: Noch im August vergangenen Jahres bot die römisch-katholische Schule in Beruwala ein Bild des Jammers. Das hat sich geändert. In einer festlichen Zeremonie übergab Landrat a.D. Karl Eyerkauf er vor wenigen Tagen die völlig sanierten Häuser eins und zwei der Schule ihrer Bestimmung.

Es war einer von vielen Höhepunkten der fünften Hilfsreise nach Sri Lanka seit der verheerenden Flutkatastrophe des 26. Dezember 2004. Eigentlich wollten Landrat a.D. Eyerkauf er und sein Amtsnachfolger Erich Pipa die Hilfsaktion schon im Herbst vergangenen Jahres ausklingen lassen. Doch die Bürger des Main-Kinzig-Kreises sahen das ganz anders und ließen in ihrer Unterstützung nicht nach. Und deshalb konnte Eyerkauf er jetzt versprechen, die beiden weiteren Gebäude der Schule bis zum Sommer ebenfalls grundhaft zu sanieren. Die römisch-katholische Schule ist ein gutes Beispiel für die konsequente Unterstützung aus dem Main-Kinzig-Kreis. Schon bei der ersten Hilfsreise, 40 Tage nach der Flut, waren Eyerkauf er und seine Helfer in der Schule, kleideten die Kinder neu ein, besorgten das Notwendigste an Unterrichtsmaterial und ersetzten das weggespülte Mobiliar. Damit konnte der Schulbetrieb weitergehen. Jetzt - zwei Jahre später - ist es an der Zeit, die Schäden gründlich zu beseitigen.

■ 29 Schulen unterstützt

29 Schulen in und um Beruwala kamen bisher in den Genuss der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis. Die Unterstüt-



Anstelle dieser Hütte soll bald ein weiterer Kindergarten entstehen.

zung reichte vom kompletten Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung von Bibliotheken. Vier Kindergärten wurden neu errichtet, eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut, eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene Familien sind entstanden. 25 Fischerboote wurden angeschafft. Und die humanitäre Hilfe in einzelnen Härtefällen, die Starthilfen für Händler und Handwerker, sind kaum noch zu zählen.

Grund genug für Karl Eyerkauf er, bei seiner fünften Reise nicht nur neue Projekte anzustoßen, sondern vor allem das bisher Aufgebaute im Alltagsbetrieb zu begutachten. „Schließlich haben die Spender ein Recht zu erfahren, ob ihre Mittel auch nachhaltig wirken“, weiß der frühere Kreischef. Das Ergebnis fiel mehr als beruhigend aus. Die Kindergärten, Schulen, Kliniken und Privathäuser präsen-

tierten sich bei den unangemeldeten Besuchen in gepflegtem Zustand. Und was noch wichtiger ist: In den Häusern und Einrichtungen pulsiert das Leben.

In der Maradana-Klinik staunte Eyerkauf er über ein volles Wartezimmer, besetzt mit Frauen unterschiedlicher Religionen und Völker einträchtig nebeneinander. Das gleiche Bild in der Zahnklinik. „Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen. Kaum zu glauben, dass im gleichen Land immer wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen“, wundert sich Eyerkauf er.

Der Maintal- und der Nidderau-Kindergarten im südlich gelegenen Hambantota, beide im vergangenen Sommer eröffnet, sind Orte des Lachens. Rund 170 Kinder, größtenteils Tsunami-Waisen, haben hier wieder Halt und Lebensfreude gefunden. „Ich kann guten Gewissens sagen: Was die Bürgerinnen und Bürger des Kreises hier geleistet haben,

wirkt dauerhaft“, stellt Karl Eyerkauf er zufrieden fest.

■ Profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten

Das bestätigte auch der deutsche Botschafter in Sri Lanka, Jürgen Weerth. Ein Empfang in der Botschaft zählt inzwischen fest zum Besuchsprogramm. Dieses Mal traf Eyerkauf er den Botschafter nur wenige Tage nachdem dieser um Haaresbreite einen Terroranschlag der tamilischen Rebellen unverletzt überlebt hatte. Weerth lobte die Initiative aus dem Main-Kinzig-Kreis für ihre Besonnenheit, die profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und ihre unmittelbare Wirkung für die betroffenen Menschen.

Diese Eigenschaften nutzen inzwischen auch hilfsbereite Menschen und Institutionen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Sie schließen sich an

oder beauftragen Eyerkaufers und sein lokales Organisationsteam mit dem Management ihrer Hilfsprojekte auf Sri Lanka. So beteiligten sich an der Sanierung der katholischen Schule in Beruwala nicht nur der Linsengerichter Chor Belcanto und viele Spender aus dem Main-Kinzig-Kreis, sondern auch die Stifterschule St. Johann aus dem mittelhessischen Amöneburg und die Kirchengemeinde Semd bei Darmstadt.

Den neuen, insgesamt vierten Kindergarten, den Eyerkaufers während seiner Reise einweihte, finanzierte die Kirchengemeinde Otzberg aus dem Odenwald. Und weil dieses Projekt in dem vom Tsunami dem Erdboden gleich gemachten Stadtteil Payagala so erfolgreich lief, beauftragten die Otzberger das Team des Main-Kinzig-Kreises gleich mit einem weiteren Kindergartenbau in Ambalangoda.

Im südlich von Beruwala gelegenen Hegalle nahm der Landrat a.D. im Auftrag der Rudolf-Walther-Stiftung an der

Übergabe einer neuen Schule teil. In Galle informierte er sich für die Bertha-Heraeus- und Kathinka-Platzhoff-Stiftung über den Fortschritt eines künftigen Jugendhauses.

Eine wichtige Säule bleibt unterdessen die Hilfe für jene Tsunami-Opfer, die von den großen, internationalen Hilfsorganisationen weitgehend unbeachtet blieben. Sie zu finden und ihnen schnell und wirksam zu helfen, das ist die große Stärke des einheimischen Teams um Eyerkaufers rührigen Organisator Irsan Mohamed.

Diesmal führte Irsan seinen deutschen Freund zu einem Waisenhaus in der Nachbargemeinde Bentota. Das Haus bietet 49 Mädchen zwar ein Dach über dem Kopf. Um zu essen, müssen die Mädchen allerdings betteln gehen. Eine ordentliche Lebensmittelration aus Spenden der Main-Kinzig-Bürger hilft nun über die nächsten Wochen, während Irsan vor Ort nach einer dauerhaften Lösung sucht. „Die Flutkatastrophe ist aus den Schlag-

zeilen, und genau das ist für die betroffenen Menschen das Gefährliche“, fasst Eyerkaufers seine jüngsten Eindrücke zusammen. Er hat Bau ruinen gesehen von gespendeten Häusern, deren Erbauer so lautlos verschwanden wie einst das Wasser. „Das machen wir anders“, bekräftigt der Landrat a.D. und hat schon neue Pläne im Gepäck. Die Häuser drei und vier der katholischen Schule, der nächste Kindergarten und ein weiteres Stockwerk für die noch immer heillos überlastete Zahnklinik stehen auf dem Programm. Wie es dann weitergeht, entscheiden nicht zuletzt die Bürger des Main-Kinzig-Kreises.

Wer sich an der Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94, und für die Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.



Im August eröffnet, heute top in Schuss und voller Leben: Der Maintal-Kindergarten in Hambantota. (Fotos: re)

Unabhängige Tageszeitung im Main-Kinzig-Kreis

Nummer 82, 30. Jahrgang Samstag, 7. April 2007 Einzelpreis € 1,-

Maintaler Familien und Altlandrat unterstützen Menschen in Beruwala

Die Flut ist verschwunden, die Menschlichkeit bleibt

Altlandrat Karl Eyerkauf ist von seiner fünften Hilfsreise nach Sri Lanka zurückgekehrt - Zwei notdürftig gezimmerte Latrinen für 500 Schüler / Von Uwe Amrhein



Karl Eyerkauf überbrachte Lebensmittel für 49 Waisenkinder in Bentota - vor Ort beschafft aus Spenden aus dem Main-Kinzig-Kreis. Fotos: p

Beruwala. - Schimmel an den Wänden, zerstörte Tische und Bänke: Noch im August vergangenen Jahres bot die römisch-katholische Schule in Beruwala ein Bild des Jammers. Das hat sich geändert. In einer festlichen Zeremonie übergab Altlandrat Karl Eyerkauf aus Hochstadt vor wenigen Tagen die völlig sanierten Häuser eins und zwei der Schule ihrer Bestimmung. Es war einer von vielen Höhepunkten der fünften Hilfsreise Eyerkaufers nach Sri Lanka seit der verheerenden Flutkatastrophe des 26. Dezember 2004. Eigentlich wollten er und sein Amtsnachfolger Erich Pipa die Hilfsaktion schon im Herbst vergangenen Jahres ausklingen lassen. Doch die Bürger des Main-Kinzig-Kreises sahen das ganz anders und ließen in ihrer Unterstützung nicht nach. So auch zwei Ehepaare aus Maintal (siehe Bericht auf dieser Seite). Und deshalb konnte der Hochstädter

dieser Tage versprechen, die beiden weiteren Gebäude der Schule bis zum Sommer ebenfalls grundhaft zu sanieren. Die römisch-katholische Schule ist ein gutes Beispiel für die konsequente Unterstützung aus dem Main-Kinzig-Kreis. Schon bei der ersten Hilfsreise, 40 Tage nach der Flut, waren Eyerkauf und seine Helfer in der Schule, kleideten die Kinder neu ein, besorgten das Notwendigste an Unterrichtsmaterial und ersetzten das weggespülte Mobiliar. Damit konnte der Schulbetrieb weitergehen. Jetzt - zwei Jahre später - ist es an der Zeit, die Schäden gründlich zu beseitigen.



Unser Bild zeigt das volle Wartezimmer in der vor einem Jahr eröffneten Maradana-Klinik. Sie ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Hilfe aus Deutschland ankommt.

29 Schulen in und um Beruwala kamen bisher in den Genuss der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis. Die Unterstützung reichte vom kompletten Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung von Bibliotheken. Vier Kindergärten wurden neu errichtet (einer von ihnen trägt den Namen Main-tals), eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut, eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene

Familien sind entstanden. 25 Fischerboote wurden angeschafft. Und die humanitäre Hilfe in einzelnen Härtefällen, die Starthilfe für Händler und Handwerker, sind kaum noch zu zählen.

Grund genug für Karl Eyerkauf, bei seiner fünften Reise nicht nur neue Projekte anzustoßen, sondern vor allem das bisher Aufgebaute im Alltagsbetrieb zu begutachten.

„Schließlich haben die Spender ein Recht zu erfahren, ob ihre Mittel auch nachhaltig wirken“, weiß der frühere Kreischef. Das Ergebnis fiel mehr als beruhigend aus. Die Kindergärten, Schulen, Kliniken und Privathäuser präsentierten sich bei den unangemeldeten Besuchen in gepflegtem Zustand. Und was noch wichtiger ist: In den Häusern und Einrichtungen pulsiert das Leben. In der Maradana-Klinik staunte Eyerkauf über ein volles Wartezimmer, besetzt mit Frauen unterschiedlicher Religionen und Völker einträchtig nebeneinander. Das gleiche Bild in der Zahnklinik.

„Hilfe überwindet Grenzen“

„Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen. Kaum zu glauben, dass im gleichen Land immer wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen“, wundert sich Eyerkauf. Der Mauntal- und der Nidderau-Kindergarten im südlich gelegenen Hambantota, beide im vergangenen Sommer eröffnet, sind Orte des Lebens. Rund 170 Kinder, größtenteils Tsunami-Waisen, haben hier wieder Halt und Lebensfreude gefunden.

„Ich kann guten Gewissens sagen: Was die Bürgerinnen und Bürger des Kreises hier geleistet haben, wirkt dauerhaft“, stellt Karl Eyerkauf zufrieden fest. Das bestätigte auch der deutsche Botschafter in Sri Lanka, Jürgen Weerth. Ein Empfang in der Botschaft zählt inzwischen fest zum Besuchsprogramm. Dieses Mal traf Eyerkauf den Botschafter nur wenige Tage nachdem dieser um Haaresbreite einen Terroranschlag der tamilischen Rebellen unverletzt überlebt hatte. Weerth lobte die Initiative aus dem Main-Kinzig-Kreis für ihre Besonnenheit, die profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und ihre unmittelbare Wirkung für die betroffenen Menschen.

Diese Eigenschaften nutzen inzwischen auch hilfsbereite Menschen und Institutionen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Sie schließen sich an oder beauftragen Eyerkauf und sein lokales Organisationsteam mit dem Management ihrer Hilfsprojekte auf Sri Lanka. So beteiligten sich an der Sanierung der katholischen Schule in Beruwala nicht nur der Linsengerichter Chor Belcanto und viele Spender aus dem Main-Kinzig-Kreis, sondern auch die Stiftsschule St. Johann aus dem mittelhessischen Amöneburg und die Kirchengemeinde Semd bei Darmstadt.

Unterstützung auch aus dem Odenwald

Den neuen, insgesamt vierten Kindergärten, den Eyerkauf während seiner Reise einweihte, finanzierte die Kirchengemeinde Orzberg aus dem Odenwald. Und weil dieses Projekt in dem vom Tsunami dem Erdboden gleich gemachten Stadtteil Paya-

gala so erfolgreich lief, beauftragten die Orzberger das Team des Main-Kinzig-Kreis gleich mit einem weiteren Kindergartentempel in Ambalangoda.

Im südlich von Beruwala gelegenen Hegalle nahm der Altlandrat im Auftrag der Rudolf-Walther-Stiftung an der Übergabe einer neuen Schule teil. In Galle informierte er sich für die Bertha-Heraeus- und Kathinka-Platzhoff-Stiftung über den Fortschritt eines künftigen Jugendhauses. Eine wichtige Säule bleibt unterdessen die Hilfe für internationale Hilfsorganisationen weitgehend unbeachtet blieben. Sie zu finden und ihnen schnell und wirksam zu helfen, das ist die große Stärke des einheimischen Teams um Eyerkaufers rührigen Organisator Irsan Mohamed.

Diesmal führte Irsan seinen deutschen Freund zu einem Waisenhaus in der Nachbargemeinde Bentota. Das Haus bietet 49 Mädchen zwar ein Dach über dem Kopf. Um zu essen, müssen die Mädchen allerdings betteln gehen. Eine ordentliche Lebensmittelration aus Spenden der Main-Kinzig-Bürger hilft nun über die kommenden Wochen, während Irsan vor Ort nach einer dauerhaften Lösung sucht.

„Die Flutkatastrophe ist aus den Schlagzeilen, und genau das ist für die betroffenen Menschen das Gefährliche“, fasst Eyerkauf seine jüngsten Eindrücke zusammen. Er hat Bauruinen gesehen von gespenderten Häusern, deren Erbauer so lautlos verschwanden wie einst das Wasser. „Das machen wir anders“, bekräftigt der Altlandrat und hat schon neue Pläne im Gepäck. Die Häuser drei und vier der katholischen Schule, der nächste Kindergartentempel und ein weiteres Stockwerk für die noch immer heillos überlastete Zahnklinik stehen auf dem Programm. Wie es dann weitergeht, entscheiden nicht zuletzt die Bürger des Main-Kinzig-Kreises.

Weitere Spenden sind notwendig

Wer sich an der Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99 994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.

(Bearbeitung: leg)



Angelika und Klaus-Dieter Engelberg überreichen dem Principal der römisch-katholischen Schule in Beruwala, K.V. Dason (Mitte), eine neue Telefon- und Fax-Anlage.
Foto: p

Spenden für Beruwala statt Geschenke zum 70.

Klaus-Dieter und Angelika Engelberg engagieren sich für Schule

Maintal/Beruwala (leg). – Das Ehepaar Engelberg ist den Menschen auf Sri Lanka schon vor dem Tsunami eng verbunden gewesen. Am 4. Februar 2004, also knapp ein Jahr vor der Katastrophe, pflanzte der Vorsitzende der Turngemeinde Dörnigheim eine Palme in Beruwala. Sie hat den Tsunami übrigens gut überlebt, wächst und gedeiht. Als Klaus-Dieter und Angelika Engelberg im Dezember 2004 von der schlimmen Katastrophe hörten, nahmen sie sich sofort vor, zu helfen.

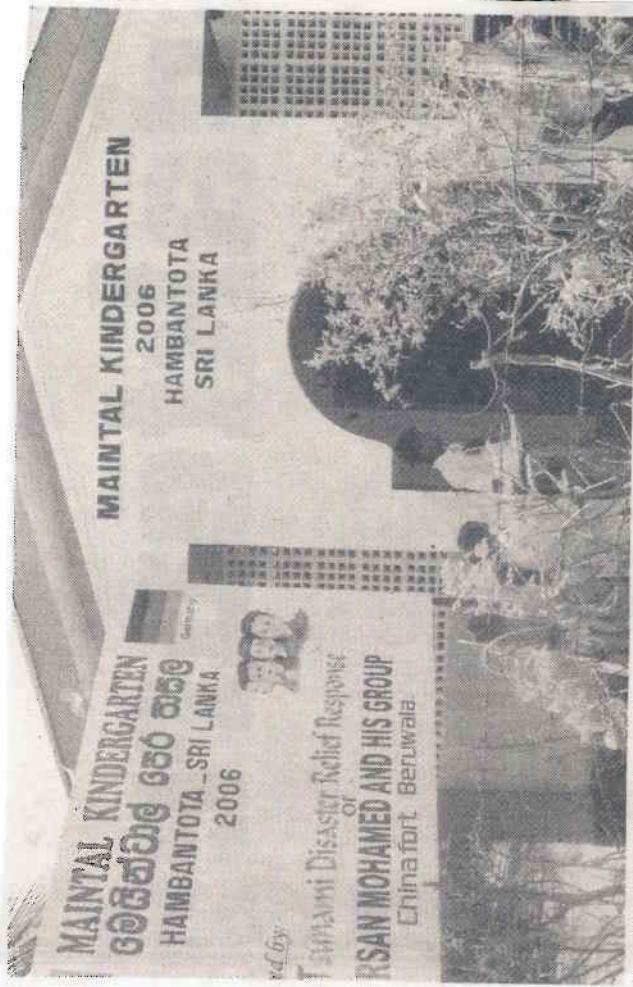
Unterstützung brauchen die Menschen auf Sri Lanka auch heute noch in großem Umfang. Entsprechend war es für Klaus-Dieter Engelberg eine Ehrensache, jene, die ihm zum 70. Geburtstag am 6. Februar dieses Jahres etwas schenken wollten, stattdessen um eine Spende für Beruwala zu bitten. Zusammen kam eine Summe von 1200 Euro, die nun der römisch-katholischen Schule zugute kommt.

Die Engelbergs übergaben die Spende bei ihrem Besuch im Februar dem Principal (Schulleiter) K.V. Dason persönlich – zu-

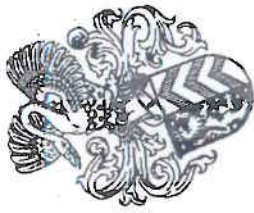
3
sammen mit einem kombinierten Fax-Telefon. Denn die Schule war bis dato telefonisch überhaupt nicht erreichbar, was nicht nur die Engelbergs mit Verwundung und leichter Bestürzung zur Kenntnis nahmen. Immerhin werden dort 504 Kinder in elf Klassen unterrichtet.

Vor Ort konnte sich das Dörnigheimer Ehepaar über die Fortschritte bei der Sanierung der Schule, aber auch über die Situation an den neuen Kindergarten informieren. Beeindruckt waren die Engelbergs über die mehr als freundliche Aufnahme durch die Kinder, aber auch durch die Erwachsenen.

Die Engelbergs sind aber nicht das einzige Maintaler Ehepaar, das sich für die Menschen in Beruwala einsetzt. Altlandrat Karl Eyerkaufner nannte im Tagesanzeiger-Gespräch die Dörnigheimer Ute und Hans-Jürgen Scheins, die schon länger eine direkte Beziehung zur Gegend um Beruwala haben und die Menschen dort unterstützen. Den Scheins wurde im vergangenen November die Ehre zuteil, den Grundstein für den Oltzberg-Kindergarten zu legen.



Der Maintal-Kindergarten entstand im August 2006 in Hambantota unter anderem aufgrund von Spenden aus der zweitgrößten Stadt des Main-Kinzig-Kreises.



REGIONAL AUSGABE DER OFFENBACH-POST

FREITAG, 6. APRIL 2007

HANAU • STEINHEIM • KLEIN-AUHEIM • GROSSAUHEIM

Alle Gebäude top in Schuss und voller Leben

Beruwala-Hilfe des Kreises gilt auf Sri Lanka als vorbildlich / Landrat a. D Karl Eyerkaufner zum fünften Mal seit der Flut auf Hilfsreise



Die Bibliothek in Maradana wurde vom Tsunami zerstört und von der Kreis-Initiative wieder erreicht. Für viele Menschen ist sie die einzige Möglichkeit, Zeitungen zu lesen.

Main-Kinzig-Kreis/Beruwala

▪ Zwei nordtübting gezimmeterte Latrinen für 500 Schüler. Schimmel an den Wänden, zerstörte Tische und Bänke: Noch im August vergangenen Jahres bot die römisch-katholische Schule in Beruwala ein Bild des Jammers. Das hat sich geändert. In einer festlichen Zeremonie übergab Landrat a.D. Karl Eyerkaufner vor wenigen Tagen die völlig sanierten Häuser eins und zwei der Schule ihrer Bestimmung.

Es war einer von vielen Höhepunkten der fünften Hilfsreise nach Sri Lanka seit der verheerenden Flutkatastrophe des 26. Dezember 2004. Eigentlich wollten Landrat a.D. Eyerkaufner und sein Amtsnachfolger Erich Pipa die Hilfsaktion schon im Herbst vergangenen Jahres ausklingen lassen. Doch die Bürger des Main-Kinzig-Kreises sahen das ganz anders und ließen in ihrer Unterstützung nicht nach. Und deshalb konnte Eyerkaufner dieser Ta-

ge versprechen, die beiden weiteren Gebäude der Schule bis zum Sommer ebenfalls grundhaft zu sanieren.

Die römisch-katholische Schule ist ein gutes Beispiel für die konsequente Unterstützung aus dem Main-Kinzig-Kreis. Schon bei der ersten Hilfsreise, 40 Tage nach der Flut, waren Eyerkaufner und seine Helfer in der Schule, kleideten die Kinder neu ein, besorgten das Notwendigste an Unterrichtsmaterial und ersetzten das weggespülte Mobiliar. Damit konnte der Schulbetrieb weitergehen. Jetzt - zwei Jahre später - ist es an der Zeit, die Schäden gründlich zu beseitigen.

29 Schulen in und um Beruwala kamen bisher in den Genuss der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis. Die Unterstützung reichte vom kompletten Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung

von Bibliotheken. Vier Kindergärten wurden neu errichtet, eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut, eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene Familien sind entstanden. 25 Fischerboote wurden angeschafft. Und die humanitäre Hilfe in einzelnen Härtefällen, die Starthilfen für Händler und Handwerker, sind kaum noch zu zählen.

Grund genug für Karl Eyerkaufner, bei seiner fünften Reise nicht nur neue Projekte anzustoßen, sondern vor allem das bisher Aufgebaute im Alltagsbetrieb zu begutachten. „Schließlich haben die Spender ein Recht zu erfahren, ob ihre Mittel auch nachhaltig wirken“, weiß der frü-



aus dem Main-Kinzig-Kreis für ihre Besonnenheit, die profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und ihre unmittelbare Wirkung für die betroffenen Menschen.

Diese Eigenschaften nutzen inzwischen auch hilfsbereite Menschen und Institutionen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Sie schließen sich an oder beauftragen Eyerkaufner und sein lokales Organisationssteam mit dem Management ihrer Hilfsprojekte auf Sri Lanka.

So beteiligten sich an der Sanierung der katholischen Schule in Beruwala nicht nur der Linsengerichter Chor Belcanto und viele Spender aus dem Main-Kinzig-Kreis, sondern auch die Stüttschule St. Johann aus dem mittelhessischen Amöneburg und die Kirchengemeinde Semd bei Darmstadt.

Den neuen, insgesamt vier-ten Kindergarten, den Eyerkaufner während seiner Reise einweihete, finanzierte die Kirchengemeinde Otzberg, aus dem Odenwald. Und weil dieses Projekt in dem vom Tsunami dem Erdboden gleich gemachten Stadtteil Payagala so erfolgreich lief, beauftragten die Otzberger das Team des Main-Kinzig-Kreises gleich mit einem weiteren Kindergartenbau in Ambalan-

staunte Eyerkaufner über ein volles Wartezimmer, besetzt mit Frauen unterschiedlicher Religionen und Völker unterschiedlich nebeneinander. Das gleiche Bild in der Zahnklinik. „Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen. Kaum zu glauben, dass im gleichen Land immer wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen“, wundert sich Eyerkaufner.

here Kreischef. Das Ergebnis fiel mehr als beruhigend aus. Die Kindergärten, Schulen, Kliniken und Privathäuser präsentierten sich bei den unangemeldeten Besuchen in gepflegtem Zustand. Und was noch wichtiger ist: In den Häusern und Einrichtungen pulsiert das Leben.

In der Maradana-Klinik

Der Maintal- und der Nidderau-Kindergarten im südlich gelegenen Hambantota, beide im vergangenen Sommer eröffnet, sind Orte des Lachens. Rund 170 Kinder, größtenteils Tsunami-Waisen, haben hier wieder Halt und Lebensfreude gefunden. „Ich kann guten Gewissens sagen: Was die Bürgerinnen und Bürger des Kreises hier geleistet haben, wirkt dauerhaft“, stellt Karl Eyerkaufner zufrieden fest.

Das bestätigte auch der deutsche Botschafter in Sri Lanka, Jürgen Weerth. Ein Empfang in der Botschaft zählt inzwischen fest zum Besuchsprogramm. Dieses Mal traf Eyerkaufner den Botschafter nur wenige Tage nachdem dieser um Haaresbreite einen Terroranschlag der tamilischen Rebellen unverletzt überlebt hatte. Weerth lobte die Initiative

goda. Im südlich von Beruwala gelegenen Hegalle nahm der Landrat a.D. im Auftrag der Rudolf-Walther-Stiftung an der Übergabe einer neuen Schule teil. In Galle informierte er sich für die Berthaeus- und Kathinka-Platzhoff-Stiftung über den Fortschritt eines künftigen Jugendhauses.

Eine wichtige Säule bleibt unterdessen die Hilfe für jene Tsunami-Opfer, die von den großen, internationalen Hilfsorganisationen weitgehend unbeachtet blieben. Sie zu finden und ihnen schnell und wirksam zu helfen, das ist die

große Stärke des einheimischen Teams um Eyerkaufers rührigen Organisator Irsan Mohamed.

Diesmal führte Irsan seinen deutschen Freund zu einem Waisenhaus in der Nachbar-gemeinde Bentota. Das Haus bietet 49 Mädchen zwar ein Dach über dem Kopf. Um zu essen, müssen die Mädchen allerdings betteln gehen. Eine ordentliche Lebensmittelration aus Spenden der Main-kinzig-Bürger hilft nun über die nächsten Wochen, während Irsan vor Ort nach einer dauerhaften Lösung sucht.

„Die Flutkatastrophe ist aus den Schlagzeilen, und genau das ist für die betroffenen Menschen das Gefährliche“, fasst Eyerkaufers seine jüngsten Eindrücke zusammen. Er hat Bauruinen gesehen von gespundeten Häusern, deren Erbauer so lautlos verschwanden wie einst das Wasser.

„Das machen wir anders“, bekräftigt der Landrat a.D. und hat schon neue Pläne im Gepäck. Die Häuser drei und vier der katholischen Schule, der nächste Kindergarten und ein weiteres Stockwerk für die noch immer heillos überlastete Zahnklinik stehen auf dem Programm.

Wer sich an der Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto mit der Nummer 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.



Im August eröffnet, heute top in Schuss und voller Leben: Der Matintal-Kindergarten in Hambantota.

Kinzigtal-Nachrichten

Samstag, 7. April 2007



So sah es an der katholischen Schule in Beruwala nach der Flutwelle Ende 2004...



... und so am Tag der Einweihung durch Altlandrat Karl Eyerkaufner aus.

Fotos: privat

Auf schnelle Hilfe folgt Grundsanierung

Altlandrat Karl Eyerkaufner weiht bei fünfter Reise nach Beruwala in Sri Lanka Schule und Kindergarten ein

Von **Uwe Amrthein**

BERUWALA/MAIN-KINZIG Nur notdürftig gezimmerte Latrinen für 500 Schüler, Schimmel an den Wänden, zerstörte Tische und Bänke. Noch im August vorigen Jahres bot die katholische Schule in Beruwala ein Bild des Jammers. Doch das hat sich geändert. In einer festlichen Zeremonie übergab Landrat a.D. Karl Eyerkaufner vor wenigen Tagen die beiden von Grund auf sanierten Häuser eins und zwei der Schule ihrer Bestimmung.

Es war einer von vielen Höhepunkten der fünften Hilfsreise nach Sri Lanka seit der verheerenden Flutkatastrophe des 26. Dezember 2004. Eigentlich wollten Eyerkaufner und sein Amtsnachfolger Erich Pipa die Hilfsaktion schon im Herbst vergangenen Jahres ausklingen lassen. Doch die Bürger des Main-Kinzig-Kreises sahen das offenkundig anders, denn sie ließen mit ihrer finanziellen Unterstützung nicht nach. Deshalb konnte Eyerkaufner dieser Tage versprechen, die

beiden weiteren Gebäude der Schule bis zum Sommer ebenfalls zu sanieren.

Die katholische Schule ist ein gutes Beispiel für die Unterstützung aus dem Main-Kinzig-Kreis. Schon bei der ersten Hilfsreise, 40 Tage nach der Flut, waren Eyerkaufner und seine Helfer in der Schule, kleideten die Kinder neu ein, besorgten das Notwendigste an Unterrichtsmaterial und ersetzten weggespültes Mobiliar. Damit konnte der Schulbetrieb weitergehen.

Zwei Jahre später ist es nun an der Zeit, die Schäden gründlich zu beseitigen.

29 Schulen in und um Beruwala kamen bisher in den Genuss der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis. Die Unterstützung reichte vom kompletten Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung von Bibliotheken.

Vom Boot bis zur Zahnklinik

Vier Kindergärten wurden neu errichtet, eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut sowie eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene Familien sind entstanden, 25 Fischerboote wurden seither angeschafft. Und die humanitäre Hilfe in einzelnen Härtefällen, die Starthilfen für Händler und Handwerker, sind nahezu Legion.

Grund genug für Karl Eyer-

käufer, bei seiner fünfsten Reise nicht nur neue Projekte anzustoßen, sondern vor allem das bisher Aufgebaute im Alltagsbetrieb zu begutachten. „Schließlich haben die Spender ein Recht zu erfahren, ob ihre Mittel auch nachhaltig wirken“, unterstreicht das frühere Kreisoberhaupt. Die Kindergärten, Schulen, Kliniken und Privathäuser präsentierten sich bei den unangemeldeten Besuchen in gepflegtem Zustand, was Eyerkaufers als sehr erfreulich bezeichnet.

In der Maradana-Klinik staunte er über ein volles Wartezimmer mit Frauen unterschiedlicher Religionen und Volksgruppen, einträchtig nebeneinander sitzend. Das gleiche Bild in der Zahnklinik, „Unsere Hilfe überwindet alle ethnischen und religiösen Grenzen. Kaum zu glauben, dass im gleichen Land immer wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen“, wundert sich der frühere Landrat.

Der Maintal- und der Nidderau-Kindergarten im südlich gelegenen Hambantota, beide im Sommer 2006 eröffnet, sind Orte des Lachens. Rund 170 Kinder, meist Tsunami-Waisen, haben hier wieder Halt und Lebensfreude gefunden.

Ein Empfang beim deutschen Botschafter in Sri Lan-

ka, Jürgen Weerth, zählt inzwischen fest zum Besuchsprogramm. Diesmal traf Eyerkaufers den Diplomaten nur wenige Tage nachdem dieser um Haaresbreite einen Terroranschlag tamilischer Rebellen unverletzt überlebt hatte. Weerth lobte die Kreis-Initiative für deren Besonnenheit, die profunde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und deren unmittelbare Wirkung für die Betroffenen.

Diese Eigenschaften nutzen inzwischen auch hilfsbereite Menschen und Institutionen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Sie schließen sich an oder beauftragen Eyerkaufers und sein lokales Organisationsteam mit dem Management ihrer Hilfsprojekte auf Sri Lanka. So beteiligten sich an der Sanierung der katholischen Schule in Beruwala nicht nur der Linsengerichter Chor Belcanto und viele Spender aus dem Kinzigtal, sondern auch die Stiftsschule St. Johann aus Amöneburg oder die Kirchengemeinde Semd bei Darmstadt.

Den nunmehr vierten Kindergarten, den Eyerkaufers während seiner Reise eingeweiht hat, finanzierte die Kirchengemeinde Otzberg aus dem Odenwald. Und weil dieses Projekt so erfolgreich lief, beauftragten die Otzberger das Team des Main-Kinzig-



Die Bibliothek in Maradana wurde von der Initiative des Main-Kinzig-Kreises wieder aufgebaut. Für viele Menschen bietet sie die einzige Möglichkeit, um Zeitung zu lesen.

Kreises gleich mit einem weiteren Kindergartenbau.

Im südlich von Beruwala gelegenen Hegalle nahm Eyerkaufers im Auftrag der Rudolf-Walther-Stiftung an der Übergabe einer neuen Schule teil. In Galle informierte er sich für die Hanauer Berthaeus- und Kathinka-Platzhoff-Stiftung über den Fort-

schrift eines Jugendhauses.

Eine wichtige Säule bleibt jedoch die Hilfe für jene Tsunami-Opfer, die von den großen Hilfsorganisationen weitgehend unbeachtet blieben. Sie zu finden und ihnen wirksam zu helfen, das ist die Stärke des einheimischen Teams um Eyerkaufers rührigen Organisator Irsan Mohamed.

Frankfurter Allgemeine Zeitung Beruwala-Hilfe geht weiter

lu. MAIN-KINZIG-KREIS. Weiterhin erfolgreich arbeitet die vom früheren Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Karl Eyerkaufers (SPD), ins Leben gerufene Beruwala-Hilfe für die Opfer des Tsunami 2004 in Sri Lanka. In diesen Tagen kehrte Eyerkaufers von seiner fünften Hilfsreise zurück. In Beruwala eröffnete er die sanierten Häuser eins und zwei der römisch-katholischen Schule. Dank der Spendenfreudigkeit der Bürger im Main-Kinzig-Kreis, die das für vergangenen Herbst geplante Ausklingen der Hilfsaktion verteidert haben, konnte Eyerkaufers versprechen, dass auch die beiden weiteren Gebäude der Grundschule bis zum Sommer saniert sein werden.

Die Instandsetzung von Schulgebäuden bildet einen Schwerpunkt der Aktion. Kurz nach der Flut wurde das Notwendigste an Unterrichtsmaterial besorgt und das weggespülte Mobiliar ersetzt, damit der Schulbetrieb notdürftig weitergehen konnte. Jetzt werden die Gebäudeschäden grundlegend beseitigt. Insgesamt flossen die Spendengelder in 29 Schulen. Die Unterstützung reichte vom Neubau von Schulräumen bis hin zur Ausstattung von Bibliotheken. Vier Kindergärten wurden neu errichtet, eine komplette Klinik für Geburtshilfe und Kindermedizin an anderer Stelle wieder aufgebaut, eine Zahnklinik komplett renoviert und ausgestattet. Mehrere Wohnhäuser für obdachlos gewordene Familien entstanden, 25 Fischerboote wurden angeschafft.

13. April 2007



ஜேர்மன் மெயின் கின்ஸிக் கிரேஸ் வாழ் மக்களின் 11 இலட்சம் ரூபா நிதி உதவியுடன் பேருவளை பயாகலையில் அமைக்கப்பட்ட பாலர் பாடசாலை புதிய கட்டிடம் அண்மையில் திறந்து வைக்கப்பட்டது. ஜேர்மன் மெயின் கின்ஸிக் கிரேஸ் மாநில முன்னாள் மாவட்ட அமைச்சர் கர்ல் எயர் கவுபர் கட்டிடத்தை திறந்து வைப்பதையும் அருகில் இலங்கை இணைப்பாளர் இராஸான் முஹம்மத், பாடசாலை அதிபர் ஆகியோர் நிற்பதையும் படத்தில் காணலாம். (படம்:- களுத்துறை மேலதிக நிருபர்)

THE PILLI VESAK COMMUNITY



May 06, 2007 • SUNDAY OBSERVER

Karl Eyerkauffer, a former district minister of main-kirizig-kreis of Germany with the Principal and the teachers of Polkotuwa Roman Catholic School, Beruwala where the district minister of Germany opened a new building built at a cost of Rs. 11 lakhs. The principal K. V. Dason and Rev. Fr. Nisantha Perera, parish priest polkotuwa are also in the picture. Pic by Beruwala Special Correspondent, B. M. Mukthar

බේරුවල පුවත් වලදරයි

බේරුවල පොල්කොටුව රෝමානු කතෝලික කණිෂ්ඨ විද්‍යාලයේ ගොඩනැගිල්ල ප්‍රතිසංස්කරණය කෙරේ



බේරුවල පොල්කොටුව රෝමානුකතෝලික කණිෂ්ඨ විද්‍යාලයේ ගොඩනැගිල්ලක් කඩා වැටෙන්නට ආසන්න බවත් සතියකට එක් දිනක් පන්තියකට නිවාඩු දෙන බවත් බේරුවල පුවත් දෙවන කලාපයේ ප්‍රධාන සිරස්තලය යටතේ පෙන්වා දෙන ලදී.

ඉන් මාස තුනකට පමණ පසුව මෙම ගොඩ නැගිල්ල ප්‍රතිසංස්කරණය කිරීම සඳහා ජර්මන් රාජ්‍යයේ මෙන් කිසිදු කුසිස් ප්‍රාන්තයේ හිටපු දිස්ත්‍රික් දිසා විනිසුරුවරයෙකු වූ කාල් එකෝප මහතා විසින් රු.ලක්ෂ 10ක පමණ මුදලක් වැය කර ඇති අතර දුරකථන පහසුකම්, සංගීත උපකරණ, ෆැක්ස් යන්ත්‍ර ආදිය ද ලබාදී ඇත.

ඉරුගාන් මොහොමඩ්, ඉක්ෂාන් සම්සුදීන්, විලා ආරුක් යන මහත්වරුන් මෙම ප්‍රතිපාදන පාසලට ලබා ගැනීම සඳහා දායක



Former District Minister of Main-kinzig-Kreis of Germany, Karl Eyerkauf, with the teachers and the pupils after opening the Otzberg Kindergarten Nursery at Payagala in the Beruwala electorate, constructed at a cost of Rs. 11 lakhs collected from the people of Germany.

Pic. Beruwala Spe. Corr. B. M. Mukthar.

DAILY NEWS TUESDAY MAY 22 2007



PRE-SCHOOLCHILDREN: The Otzberg Pre-School built at Payagala at a cost of Rs. 1.1 million funded by the people of Germany was opened by Karl Eyerkauf, a former German District Minister of Main-Kinzig-Kreis recently. Here, he is seen with teachers and students of the pre-school after the opening ceremony.

Picture by Beruwala special correspondent

DAILY NEWS TUESDAY JUNE 05 2007



NEW SCHOOL BUILDING: K.V. Dason, Principal and teachers of Polkotuwa, Roman Catholic School, Beruwala with Karl Eyerkauf, former District Minister of of Germany after he opened a new building costing Rs. 11 lakhs recently. Rev. Nisantha Perera, Parish Priest Polkotuwa is also in the picture.



ஜேர்மன் மெயின் கின்ஸிக் கிரேஸ் மாநில முன்னாள் மாவட்ட அமைச்சர் கர்ல் எயர் கவுபர் பெந்தொட்ட சிறுவர் பராமரிப்பு நிலையத்திற்கு 50,000 ரூபா பெறுமதியான உபகரணத் தொகுதியை நிலையப் பொறுப்பாளரிடம் கையளித்த போது பிடிக்கப்பட்ட படம். (வ 125)

சுடர் ஒளி ♦ செவ்வாய்க்கிழமை, ஜூன் 05, 2007

உள்நாட்டுச் செய்திகள்

THINAKARAN TUESDAY MAY 01 2007



ஜேர்மன் மெயின் கின்ஸிக் கிரேஸ் மாநில முன்னாள் மாவட்ட அமைச்சர் கர்ல் எயர் கவுபர் பெந்தொட்ட சிறுவர் பராமரிப்பு நிலையத்திற்கு 50,000 ரூபா பெறுமதியான உணவுப் பொருட்களை நிலையப் பொறுப்பாளரிடம் கையளிப்பதனைக் காணலாம்.

படம்:- பேருவளை விசே நிருபர்(டு-ஐ)